

Iohans tag vier wochin irlengit unde in solchir masse, alz vor geschrebin steit, gehaldin werden ane allis geverde. Unde daz dise vorgeschrebin artikele genczlichin unde unvorugket gehalden werden, des habin wir unser insigele an disen brieff wissintlichin lassin drugken. Ggebin czu Ihene des nestin sunabindes nach sente Iorgen tage anno domini m° cccc° tercio.

5

## 497.

Gotha, 1403 Mai 3.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 61<sup>b</sup>.

Anm.: Vergl. Cod. dipl. Sax. I.B. 1,312 No. 420 § 1.

*Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich belehnen Gabriel von Meideburg, 10 Peter Hoeburg ihren Bergmeister, deren Gewerken und Erben mit dem Bergwerk genannt zcu Wißinborne gelegen zewisschen deme Wittenberge und der Hasiln, also daz sie uns zcûvoruz davon geben sollen eynen halben zcehnden und deme von Stalberg den andirn halben zcehnden, waz sie von silberercze erreichen und vinden, doch also das wir uns behalden an demeselben bergwerke czwo schicht, die wir vorköstigen wollen mit unsers 15 selbis geilde, und waz von denselben unsern zeweihen schichten erzis gevellet ubir des von Stalberg zcehnden, das sal uns selbis zcu fromen komen. Das Silbererz, das Gabriel von Meideburg, Peter Hoeburg, ihren Gewerken und Erben von ihren zwei Schichten gebührt, sollen sie wirken und triben lassen in unser herschaft an deme Harcze oder auf dem Schlosse Sangerhausen und das Silber dem Münzmeister zu Sangerhausen überant- 20 worten, der ihnen für die Mark löthigen Silbers Prager Gewichts mit dem für die Groschenmünze üblichen Zusatz während der nächsten 5 Jahre vier, später drei Schock Gr. geben soll. Bei Aenderung der Münze ist der Silberpreis entsprechend zu ändern. Verkaufen die Genannten einen ihrer Theile, so soll der Käufer dieselben Rechte und Pflichten haben. Auch wollen die Landgrafen die genannten Bergleute vertheidigen und schützen vor unsere 25 dinere und manne —. Geben zcu Gotha — vierczen hundirt darnoch in deme dritten iare am dornstage dez heiligen cruczes tage alz iz funden wart.*

## 498.

Dresden, 1403 Mai 13.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 150 (durchstrichen).

30

Gedr.: Auszug v. Raab Regesten zur Orts- und Familiengeschichte des Vogtlandes 1,14.

Anm.: Vergl. No. 158. — Die Rechnungen des landesherrlichen Vogtes (Jan Rabe) fehlen für die Zeit von 1401 Apr. 10 bis 1403 März 18, liegen aber von da bis 1405 Juni 21 wieder vor. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4333 Rechn. u. Verzeichn. 1395 fol. 140<sup>b</sup>. 148.

*Markgraf Wilhelm I. verpfändet dem Hans Roder und seinen Erben sein Schloß 35 Thierstein mit dem Städtchen Thiersheim und allem Zubehör, wie er es von Peter Nothafft gekauft hat, ausgeschlossen Ehrbarmannschaft, geistliche Lehen und Teiche, für 1000 rheinische Gulden. Kündigung vierteljährlich; Rückzahlung der Hauptsumme zu Zwickau oder Oelsnitz. Den Schaden aus säumiger Zahlung trägt der Markgraf.*